



SWICE

South Westphalia International
Center for Entrepreneurship

REPORT 2017

SWICE STARTET DURCH

Das South Westphalia International Center for Entrepreneurship (SWICE) ist seit 2015 Anlaufstelle, Ansprechpartner und Wegbereiter für alle unternehmerischen Initiativen in Südwestfalen. Rückblickend auf das Jahr 2017 gab es tolle Entwicklungen und Veränderungen.

Start-up Innovationslabor Südwestfalen

Besonders freuen wir uns darüber, zusammen mit den Kollegen Ines von Weichs (Hagen) und Ewald Mittelstädt (Meschede) und in Kooperation mit der Universität Siegen das Projekt Start-Up Innovationslabor Südwestfalen (Start-Up Lab SWF) gewonnen zu haben. In diesem, von der Landesregierung und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung geförderten Projekt, wird die Entwicklung junger Unternehmen aus der Region Südwestfalen mit einem intensivem Akademieprogramm, Coaching, Mentoring, Workshops und hochkarätigen Netzwerken massiv beschleunigt. So entstehen aufregende Startups, die weitere Gründungen inspirieren werden. (Seite 5)

SWICE bedankt sich bei der Volksbank

Zum ersten Mal konnten wir in diesem Jahr zwei Campus Start-up Stipendien vergeben. An dieser Stelle noch einmal der herzliche Dank an die Volksbank Hellweg, die die Stipendien finanziell und mit Knowhow unterstützt. (Seite 9)

Gut bewährtes Format: Barcamps

Spannend ist auch zu sehen, wie sich die Barcamps im SWICE-Lab entwickeln: Regelmäßig treffen sich zehn bis fünfzehn hochmotivierte Gründer, um ihre Ideen auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu finden. Mittlerweile kommen auch Startup-Teams von anderen Standorten nach Soest, um daran teilzunehmen. (Seite 8)

Neues Format:

X-Mas Innovation Hackathon

Und wir suchen weiter nach neuen, inspirierenden Formaten: Erstmals hat SWICE den X-Mas Innovation Hackathon organisiert – ein vorweihnachtlich, nicht ganz ernst zu mender Versuch, neue Geschäftsmodelle für Santa Claus zu entwickeln. Auch diese Veranstaltung dürfte ein fester Bestandteil im



Vortragsreihe Start to Start-up

Viele der jungen Unternehmer, die SWICE beraten und betreut hat, sind in diesem Jahr wieder durch die Vortragsreihe Start to Start-up auf uns aufmerksam geworden. Dieses Format, für das wir im Wintersemester wöchentlich erfolgreiche Unternehmer aus ganz Deutschland auf den Campus holen, hat auch in 2017 rund 180 Teilnehmer angezogen. Es ist zu einem wichtigen Baustein geworden, um an der Hochschule fachbereichsübergreifend den Unternehmergeist von Studierenden zu wecken und zu fördern. (Seite 6)



Prof. Dr. Andreas Gerlach

Köpfe des Entrepreneurships

SWICE VERSTÄRKT TEAM



Hanna Middendorf M.A. freut sich SWICE mit ihren Ideen zu befeuern

Neue Teammitglieder

Erfreuliche Veränderungen auch im SWICE-Team: als neues Teammitglied durften wir im April 2017 Hanna Middendorf begrüßen. Hanna hat Ihren Master in sozialwissenschaftlicher Innovationsforschung an der TU Dortmund gemacht. Ihr Forschungsschwerpunkt: Gründerpersönlichkeiten. Hanna hat alle Aufgaben von Dr. Kai Neuschäfer übernommen, der nach zweijähriger toller Zusammenarbeit seine Karriere in der Wirtschaft fortsetzt. Wir bedanken uns sehr herzlich für alles, was er für SWICE getan hat und wünschen ihm, dass er immer seine unternehmerische Neugier behält.

SWICE Team wächst weiter

Für das Projekt Start-Up Lab SWF kommt Kai Hendrik Müller ins SWICE-Team. Kai hat in Meschede seinen Master mit einer Arbeit über Gründerökosysteme im ländlichen Raum abgeschlossen.

Ab März 2018 wird er mit SWICE daran arbeiten, die Theorie in die Praxis umzusetzen und eine neue Gründerzeit in Südwestfalen zu fördern. Wir freuen uns darauf.



Kai Hendrik Müller, M.A. gestaltet und realisiert das Startup Lab SWF

Start-Up Innovationslabor Südwestfalen

DER ACCELERATOR FÜR DIE HIDDEN CHAMPIONS DER ZUKUNFT

Das Start-Up Innovationslabor Südwestfalen ist eines von fünf Ausgewählten Innovationslaboren in Nordrhein-Westfalen welches vom Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalens, Prof. Dr. Andreas Pinkwart sowie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, ausgewählt wurde und für einen Zeitraum von drei Jahren finanziell unterstützt wird.

In den nächsten drei Jahren macht sich SWICE zusammen mit den FH SWF Standorten Hagen und Meschede sowie mit der Uni Siegen auf die Suche nach den zukünftigen Hidden Champions Südwestfalens. Besonders im Fokus stehen dabei wissens- und technologiebasierte Unternehmensgründungen.

In diesem interdisziplinären Projekt profitieren die jungen Gründer/-innen neben der breiten Fachkompetenz der Hochschulen aus der Region auch von den Erfahrungen von gestandenen Unternehmern/-innen. Das Programm soll den jungen Gründern ermöglichen nützliche Kontakte zu knüpfen und durch gezielte Wissensvermittlung ihre Geschäftsidee weiterzuentwickeln. Hierfür wurde eigens ein Programm entwickelt, um die Teilnehmer/-innen mit Ihren Geschäftsideen reif für Investoren oder Förderprogramme zu machen.

Mittels eines Scoutingpitches werden zu Beginn die passenden Gründer für das Programm von einer fachkundigen Jury ausgewählt. Bis zu 20 Gründern werden in einer Kohorte ein Jahr lang begleitet. Insgesamt können dadurch drei Kohorten über die gesamte Projektlaufzeit intensiv betreut werden.

Fester Bestandteil des Programms in den ersten Monaten sind vier Growth Weekends, die sich thematisch unter anderem mit Teambuilding, Geschäftsmodellierung, Vertrieb / Marketing und Finanzierung auseinandersetzen. Hierbei wird besonders viel Wert auf einen maßgeschneiderten Input und persönliche Betreuung gelegt, um einen nachhaltigen Erfolg zu generieren. Aufbauend auf die Growth Weekends dürfen sich die Teilnehmer/-innen auf eine ausgeprägte Coaching- und Mentoringphase freuen. Neben der grundlegenden Wissensvermittlung sollen die Start-Ups in erster Linie fit für den Markt gemacht werden. Dies bedeutet, dass durch ständig wiederkehrende Pitchveranstaltungen während des Programms vor allem auch die Präsentationsfähigkeit der Start-Ups vor zukünftigen Investorengruppen weiterentwickelt wird.

Weitere Informationen zum Startup Lab SWF
gibt es unter:
www.startuplab-swf.de
oder
<https://www.facebook.com/StartupSWF>

Vortragsreihe „Start to Start-up“

GRÜNDER, UNTERNEHMER UND INVESTOREN BEGEISTERN

SWICE veranstaltete 2017 im dritten Jahr in Folge die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Start to Start-up“.

Start-ups powered by SWICE

Den Anfang machten in diesem Jahr drei Studierende der FH Südwestfalen, die anschaulich ihre Gründungsprojekte vorstellten und im Anschluss mit den Teilnehmern eine angeregte und konstruktive Diskussion führten. Weiterhin konnten sich die rund 180 Teilnehmer im weiteren Verlauf, Anregungen und Inspirationen von hochkarätigen Referenten aus der Gründerszene holen.

Finanzierungsmöglichkeiten für Startups

Zwei Vorträge thematisierten Finanzierungsmöglichkeiten von Startups. In dem einen Vortrag wurde über private Investoren, den

sogenannten Business Angels, berichtet und in einem weiteren Vortrag wurde eCapital vorgestellt, ein Venture Capital Unternehmen, das professionell in Unternehmensgründungen investiert.

Erfahrungsgeschichten erfolgreicher Unternehmer

Durch zwei gestandene Unternehmen konnten sich die Studierenden ein realistisches Bild davon machen, wie es ist ein Unternehmer zu sein. Jörg Hesse, der Geschäftsführer einer Werbeagentur, berichtete anschaulich von Höhen und Tiefen seines Unternehmers und beantwortete die interessierten Fragen der Teilnehmer zu Marketingstrategien von Startups. Helmut Friedrich, der Geschäftsführer von ASOSafety, hielt einen spannenden Vortrag zu Pros und Cons des Unternehmersdaseins.

Die nationale Gründerszene

Die nationale Gründerszene wurde durch Erik Renk in den Audimax geholt, indem er über das Gründen neben dem Studium berichtete. Er ist selbst Gründer und betreibt einen Blog, auf dem er jungen Gründern und

Gründungsinteressierten Tipps und Tricks, zum Gründen neben dem Studium oder Beruf, verrät.

Ein bisschen Silicon Valley in Soest

Den Abschluss der diesjährigen Vortragsreihe machte Florian Schmitt. Er holte die internationale Gründerszene nach Soest, da er den Teilnehmern den selbst produzierten Film „Starting Up USA – Von der Garage zum Unicorn in 5000 km“ mitbrachte.

In gemütlicher Atmosphäre mit Popcorn konnten sich die Teilnehmer durch den Film über die Gründerszene in den USA informieren und im Anschluss mit Flori-

an über Unterschiede zur deutschen Gründerszene diskutieren und allgemeine Fragen rund ums Gründen stellen. Auch in diesem Jahr erhielten die Teilnehmer, die die komplette Reihe besuchten ein Zertifikat vom SWICE und der IHK Arnsberg.



Plakat des Films, Starting Up USA, der bei Start to Start-up gezeigt wurde



Regelmäßige SWICE Barcamps

IDEEN PRÄSENTIEREN, FEEDBACK BEKOMMEN, PARTNER FINDEN

Nachdem im letzten Jahr das erste SWICE Barcamp ein voller Erfolg war, hat SWICE in diesem Jahr in regelmäßigen Abständen diesen Workshop angeboten.

Ein Barcamp ist ein offener Workshop ohne vorgegebene Tagesordnung oder festgelegten Ablauf, der in dieser Form in der Entrepreneurs-hip-Szene häufig Anwendung findet. Die Teilnehmer definieren dabei selbst die Regeln und bestimmen die Themen.

Es kann jeder teilnehmen, der eine Idee hat und sie einem unvoreingenommenen Publikum präsentieren möchte, um dadurch wertvolles Feedback zu erhalten. Es können aber auch Personen, die gerne über Ideen konstruktiv diskutieren möchten, teilnehmen.

Die Bandbreite der Projekte, die in 2017 in den SWICE Barcamps diskutiert wurden, war erfreulich breit: ein System zur Ladungssicherung auf

Schiffen war ebenso dabei wie Licht, das um die Ecke scheinen kann, sowie eine Lösung für eine wartungsfreundlichere Abwasserpumpe. Ein internationales Team will die Logistik von Food-Delivery-Diensten verbessern und eine Studierende setzt in Soest ein soziales Projekt um, bei dem internationale Studierende sich mit Bewohnern aus dem Altersheim auf den Weg eines interkulturellen Austausches begeben.

Campus Start-up Stipendium

SWICE UND VOLKSBANK HELLWEG VERGEBEN ERSTE STIPENDIEN AN STUDENTISCHE START-UPS

Ende 2016 initiierte SWICE ein Stipendienprogramm für studentische Gründungen. Die Zielsetzung dieses einzigartigen Programms ist es Studierenden zu ermöglichen ohne finanziellen Druck neben dem Studium an einer Unternehmensgründung zu arbeiten.

Stipendiaten aus der Elektrotechnik und BBA

In diesem Jahr war es soweit und die ersten Stipendien konnten an zwei Studierenden der FH SWF, Campus Soest, vergeben werden. Die ersten Gewinner des Programms sind Jan Dümpelmann und Michael Hieb. Sie überzeugten die Jury mit ihren Geschäftsideen.

Michael Hieb, der Business Administration with Informatics studiert, plant mit seinem Unternehmen MikeShare eine Plattform für das Verleihen und Mieten von Fahrrädern von Privatpersonen an Privatpersonen. Als Technik soll dabei ein SmartLock, ein Smartphone unterstütztes und mit einem GPS-Tracker ausgestattetes Fahrradschloss, zum Einsatz kommen. Dies kann über eine App gesteuert werden. Der Vermieter erhält von MikeShare gegen eine monatliche Miete das SmartLock und kann sein Fahrrad an einem beliebigen Ort zur Vermietung freigeben.

Der bei MikeShare registrierte Mieter kann das nächste verfügbare Fahrrad über eine App ausfindig machen, entsperren und dann nutzen.

Campus Start-up Soest- Das Stipendium für studentische Unternehmer

Campus Start-up Soest ist das Gründerstipendium für Studenten des Campus Soest von Volksbank Hellweg, FH Südwestfalen, SWICE und dem STAR-TERCENTER NRW Hellweg Hochsauerland.

Zielsetzung:

Ziel ist die Förderung von Studierenden mit Geschäftsideen in einem sehr frühen Stadium. Die Höhe des Stipendiums von 500 Euro pro Person soll nicht den kompletten Lebensunterhalt abdecken, aber dem Empfänger einen gewissen Freiraum verschaffen, um während des Studiums an der eigenen Geschäftsidee arbeiten zu können.

Zielgruppe:

Antragsberechtigt sind die Studierenden der Fachbereiche der Fachhochschule Südwestfalen am Standort Soest, die eine Gründung in der Region beabsichtigen.

Auswahlverfahren:

Die Auswahl der Projekte erfolgt durch die Entscheidung einer Jury. Zur Beantragung muss ein ca. fünf- bis zehnteitiges Ideenpapier eingereicht werden. Wird das Papier angenommen erfolgt eine persönliche Präsentation vor der Jury.

Auszahlung

Die Finanzierung des Stipendiums erfolgt durch die Volksbanken der Region. Die Höhe des Stipendiums beträgt 500 Euro pro Monat bei einem Einzelbewerber sowie 1000 Euro für ein Zweierteam.

Mentoring:

Der Stipendiat wird durch einen Mentor aus der Hochschule betreut, der maßgeblich für das Coaching verantwortlich ist und den Projektfortschritt kontrolliert.

Mehr Informationen zum Stipendium unter:
http://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_eet/doz_eet/profs_eet/gerlach/swice/start_ups/campus_start_up.php



(v.l.) Petra Golz (Marketingleiterin, Volksbank Hellweg), Hanna Middendorf (SWICE), Jan Dümpelmann, Michael Hieb und Faisal Sultan als Studierende, Jurymitglied Susanne Bracht (Wirtschaftsförderung Kreis Soest), Prof. Dr. Andreas Gerlach sowie Bernd Wesselbaum (Vorstand Volksbank Hellweg) wollen die Gründerszene in der Region Südwestfalen voranbringen. Quelle: Arp Hinrichs

Jan Dümpelmann studiert im 6. Semester Elektrotechnik. Er entwickelt ein innovatives Hausautomatisierungssystem mit dem es möglich wird Elektrogeräte aus dem Haushalt miteinander zu verbinden und flexibel zu programmieren.

Das Ziel ist es neben der Hauselektronik auch die Unterhaltungselektronik in das System zu integrieren, sodass der Hausbewohner jeder

Zeit, ohne großen Aufwand alle Geräte bequem steuern kann.

Daher ist die Freude auch sehr groß, dass auch der Fachhochschul-Standort in Meschede an dem Programm interessiert ist und es dort etabliert hat. Außerhalb der Fachhochschule Südwestfalen interessierte sich auch die Fachhochschule Hamm-Lippstadt an dem Stipendium und bietet es ebenfalls Studierenden vor Ort an.

X-Mas Innovation Hackathon

KREATIVE UND INNOVATIVE GESCHÄFTSMODELLE IN EINER WEIHNÄCHTLICHEN ATMOSPHÄRE ENTWICKELN

Zum Ende des Jahres und im Hinblick auf Weihnachten veranstaltete SWICE in diesem Jahr erstmals einen Hackathon. Ein Hackathon ist ein Format, das ursprünglich aus der Software-Szene kommt. Dort kommen zu solchen Events Programmierer und interessierte Personen zusammen, die Spaß daran haben in einem Team kreative und innovative Lösungen für ein Problem oder eine Fragestellung zu erarbeiten. Das Wort Hackathon setzt sich aus zwei Wörtern zusammen, aus Hacken und aus Marathon. Das liegt darin begründet, dass ein Hackathon keinen zeitlich festgelegten Rahmen hat und manchmal auch mehrere Tage dauern kann.

SWICE hat dieses Konzept aufgegriffen, wenn auch mit einer nicht ganz ernstzunehmenden Absicht: Die Studierenden bekamen, augenzwinkernd, die Aufgabe an kreativen und innovativen Geschäftsmodellen für den Weihnachtsmann zu basteln. Herausgekommen sind spannende Ideen: zum Beispiel eine internationale Weihnachts-Band, ein Kuscheldienst für Haustiere während der Feiertage, und ein App-basierter Adventskalender. Der autonome e-Renntierschlitten wird dann sicherlich nächstes Jahr entwickelt.



SWICE vernetzt

IMIS STUDIERENDE ERARBEITEN FÜR BIOTECHNOLOGEN DES FH SWF STANDORTS ISERLOHN INNOVATIVE GESCHÄFTSMODELLE



Die Studierenden pitchten ihre Geschäftsmodelle

Was passiert, wenn BWL-Studierende mit einer Erfindung aus der Bio-Chemie konfrontiert werden und daraus ein Geschäftsmodell entwickeln sollen? Dieser Herausforderung standen in diesem Jahr die Masterstudierenden in der Lehrveranstaltung „Corporate Entrepreneurship & Innovation“ gegenüber. Zu Beginn des Semesters kamen Lea Große-Kersting und Niklas Nawrath, beide Mitarbeiter des Iserlohner Labor für Biotechnologie von Prof. Dr. Kilian Hennes, zu Besuch und

erklärten den Studierenden die Erfindung „Shell4Cell“. Shell4Cell ist eine handflächen-große Plastikhülle mit vier Kammern. In diese Kammern sollen standardisierte Haut- oder Lungenzellen eingesetzt werden. Mithilfe einer kleinen mobilen Vorrichtung lässt sich der Stoffwechsel der Hautzellen messen. So können umfassende Tests auch ohne kostspielige Labors durchgeführt werden

Die Aufgabe der Studierenden war es, für diese Erfindung interessante Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Um die Kreativität anzuregen und die Studierenden zu ermutigen sich aus ihren gewohnten Denkschemata heraus zu bewegen, kamen verschiedene Kreativitätstechniken zur Anwendung.

Die Arbeit hat sich gelohnt, denn auf viele der Geschäftsideen wären die Biotechnologen ohne die Hilfe der IMIS Studierenden nicht gekommen. Die Ideen reichten von Dienstleistungen zum Testen von Textilien oder Baby-Produkten bis hin zum Testen der Auswirkungen von UV-Strahlung auf die Haut, sowie identifizieren und dokumentieren von Gasangriffen in Krisengebieten.

Die Analysen und Geschäftsmodelle werden nun Prof. Hennes zur Verfügung gestellt. Ein gutes Beispiel wie SWICE in interdisziplinären Kooperationen wissens- und technologiebasierte Ausgründungen unterstützen kann.

App-basierte Geschäftsideen für den lokalen Einzelhandel

BBA STUDIERENDE UNTERSTÜTZEN EIN INTERDISZIPLINÄRES FORSCHUNGSPROJEKT

Was müssen Innenstädte und lokale Einzelhändler bieten, um die Menschen wieder in die Innenstädte zu locken? Mit dieser Frage beschäftigten sich Bachelorstudierende in der Lehrveranstaltung „Consumer Behavior – e-Entrepreneurship“.

Die Idee dazu kam von Lars Bollweg, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH SWF, der sich in einem interdisziplinären Forschungsteam mit lokalen Shoppingplattformen in NRW beschäftigt. In diesem Forschungsprojekt soll eine Lösung erarbeitet werden, die die offline agierenden Einzelhändler mit einem online Angebot verknüpft, um abschließend die Attraktivität der lokalen Innenstädte wieder zu erhöhen.

Um die Aufgabe verständlicher zu machen, unternahmen die Studierenden, zu Beginn des Semesters, eine Exkursion in die Soester Innenstadt. In Anlehnung an die Design Thinking-Methode sollten die Studierenden die Perspektive der Nutzer übernehmen, um deren Wünsche und Problematiken identifizieren zu können. Außerdem haben zwei Gründer von „SpotAR“ (siehe Seite 11), die aktuell eine Tourismus App für Soest entwickeln, einen Vortrag über ihre App und dem aktuellen Trend der Augmented Reality gehalten. Dies sollte Verständnis für eine Community orientierte App schaffen und In-

spirationen für die Gestaltung eines eigenen App-basierten Geschäftsmodells liefern. Im Anschluss daran erarbeiteten die Studierenden Business Modelle, mithilfe verschiedener Kreativitätstechniken. Die Ideen reichten dabei über Loyalitäts- und Bonusprogramme, Spiele in Anlehnung an Pokémon Go bis hin zu gemeinnützigen Ideen bei denen Veranstaltungen organisiert oder gesponserte Projekte verwirklicht werden sollten.

oder gesponserte Projekte verwirklicht werden sollten.



**Competence Center
eCommerce
Arbeitsschwerpunkt -
E-Business/eCommerce**

Ökonomische Analysen der Folgen/Herausforderungen einer zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung von Strukturen und Prozessen

Mehr Informationen zum Forschungsprojekt unter:

<http://ccec-online.de/>

Innovation Sprint

STUDIERENDE TESTEN INNOVATIVE KREATIVITÄSTECHNIK

Studierende der Lehrveranstaltung „Innovation Management“ durften im Wintersemester 2017/18 die Kreativitätstechnik „Innovation Sprint“ ausprobieren und anwenden. Mithilfe der Kreativitätstechnik sollten die Studierenden Verbesserungsvorschläge für SWICE entwickeln.

Das Ziel eines Innovation Sprints ist es innerhalb kurzer Zeit ein Problem zu verstehen und dafür Lösungen zu entwickeln. Zu Beginn werden erst einmal viele Ideen gesammelt, die dann im weiteren Prozess evaluiert und diskutiert werden, um am Ende eine ausgereifte Idee zu einem Prototyp

zu entwickeln.

Bei dem Innovation Sprint konnten zwei Gruppen mit ihren Prototypen überzeugen. Zum einen entwickelte eine Gruppe von Studierenden das „Tinder für Gründer“ – eine App, die Gründern hilft, enthusiastische Spezialisten zu finden, die mit ihnen ein Start-up Team bilden. Hat beispielsweise ein Betriebswirt eine brillante Idee für einen digitalen Service, verfügt aber selbst nicht über Programmierkenntnisse, kann er über die App Programmierer als Co-Founder gewinnen. Darüber hinaus gibt es ein Forum in dem Fragen rund ums Gründen gestellt und beantwortet, sowie Ide-

en diskutiert werden können. Die zweite Gruppe entwickelte einen Prototyp, um ein nachhaltigeres Gründungsklima am Campus zu schaffen. Dies soll durch regelmäßige Workshops, bei denen Geschäftsideen entwickelt und diskutiert werden können, erreicht werden. Darüber hinaus soll ein Netzwerk für gründungsinteressierte Studierende geschaffen werden, bei dem sie sich beispielsweise in einem Forum, auch außerhalb der Workshops, austauschen können.

Beide Ansätze werden im kommenden Jahr von SWICE aufgegriffen und sollen umgesetzt werden.



e-Lounge

DER TREFF FÜR GRÜNDER, UNTERNEHMER UND STUDIERENDE



Die Gründer von SpotAR präsentieren ihre App (Foto: Angelina Waal)

Das STARTERCENTER NRW Hellweg & die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH haben in diesem Jahr in Kooperation mit SWICE zum zweiten Mal eine e-lounge veranstaltet. Bei lockerer Atmosphäre, mit Schnittchen und Getränken, konnten sich die rund 60 Studierenden durch zwei ansprechende Vorträge über Gründer- und Unternehmertum informieren. Gastgeber der e-lounge war das Café RöstAroma aus Soest. Die Besonderheit an diesem Café ist, dass sie ihren Kaffee selbst vor Ort rösten, was der Inhaber des Cafés

den Teilnehmern auch in einer live Performance demonstrierte. Diese sehr praktische Demonstration wurde durch einen Vortrag über Kaffee durch die Inhaberin abgerundet. Neben den Inhabern der Kaffeerösterei stellten sich auch die Gründer von SpotAR vor. Sie sind ein junges Startup aus Soest, die zurzeit eine Augmented Reality-App für Soest entwickeln. In ihrem inspirierendem Vortrag berichteten sie von ihren bisherigen Erfahrungen und Erfolgen als Gründer und über ihre App.

*ship, Finnland

SWICE IM HOHEN NORDEN

„In der Sauna entstehen die besten Ideen“, sagt man in Finnland. Kein Wunder also, dass das kleine Land im Norden eine der innovativsten Startup-Szenen Europas hat. Schließlich soll es im Land mehr als zwei Millionen Saunen geben – bei nur 5,4 Millionen Einwohnern.

Doch nicht unzählige, überhitzte Holzhütten sind der Grund für den finnischen Gründungs-

boom. Vielmehr haben die Finnen ein einzigartiges Start-up-Ökosystem geschaffen, in dem die finnischen Hochschulen eine ganz zentrale Rolle spielen. Sie haben die Themen Startup und Entrepreneurship fest curricular verankert – und zwar nicht nur in wirtschaftlichen Studi-

engängen, sondern disziplinübergreifend, beispielsweise auch in den Ingenieurs- und Naturwissenschaften. Und vor allem haben die Finnen eines verstanden: Entrepreneurship ist weniger eine Disziplin, sondern ein Life Style. Gründen muss Spaß machen! Und so gibt es in Finnland keine Kongresse, sondern Events. Wie beispielsweise *ship – The Startup Festival in Kotka, anderthalb Autostunden nördlich von Helsinki. *ship hat sich zum Ziel gesetzt, die nächste Generation von Gründern mit Mentoren aus der ganzen Welt zusammenzubringen. Eine der Organisato-

ren ist die ehemalige Soester IMIS-Studentin Momal Mushtaq. Sie hat 25 prominente, internationale Unternehmer und Professoren so bekannter Universitäten wie Harvard, Oxford und Kopenhagen nach Kotka geholt. Und sie hat sich an ihre Arbeit mit SWICE erinnert und auch Prof. Dr. Andreas Gerlach als Mentor eingeladen. An drei aufregenden Tagen hat er intensiv mit finnischen Teams an



„Die ganze Veranstaltung war ungewohnt locker. Status, Titel und Erreichtes spielten keine Rolle. Es ging nur um Ideen und die Lust, die Zukunft zu gestalten. Davon können wir hier viel lernen.“

ihren Geschäftsmodellen und Strategien geübelt. „Den Enthusiasmus dieser jungen Leute zu erleben, war einfach toll“, erinnert sich Gerlach. „Die ganze Veranstaltung war ungewohnt locker. Status, Titel und Erreichtes spielten keine Rolle. Es ging nur um Ideen und die

Lust, die Zukunft zu gestalten. Davon können wir hier viel lernen.“

Auch eine Studentin der SWF hat ihr Projekt in Kotka gepitcht. Lea Große-Kersting vom Iserlohner Labor für Biotechnologie von Prof. Dr. Kilian Hennes hat Shell4Cell, ein Start-up-Projekt, das auch von SWICE betreut wird, vorgestellt und mit Mentoren und anderen Jungunternehmern diskutiert. „Eine super Stimmung“, fand sie. „Beeindruckend zu sehen, mit wie viel Energie die Teams ihre Projekte vorantreiben.“

AKTUELLE START-UPS POWERED BY SWICE



FITSELF

Vertrieb von Fitness-Zubehör



Liebe Windel

Einzigartige, in Kleinstserie gefertigte Stoffwindeln für Babys
www.facebook.com/liebewindel/



SPOTAR

SpotAR nutzt Augmented Reality um die reale Umgebung mit virtuellen Informationen zu Angeboten, Events & Unterhaltung zu erweitern.
www.spotar.io



GREENCUBE GARDEN

Entwicklung von Heimaquaponik-Systemen
<https://plantastisch.de/>



MIKESHARE

Peer to Peer Fahrradsharing-Plattform

The logo for D'LECTRONIX consists of the word "D'LECTRONIX" in a green, sans-serif font. The letter "L" is stylized with a horizontal line extending to the right, and the word "ELECTRONIX" is underlined.

D'LECTRONIX

Projekt für ein innovatives Hausautomatisierungssystem

The logo for Shell Cell features the word "Shell" in a bold, blue, sans-serif font, followed by "Cell" in a bold, black, sans-serif font. A small orange triangle is positioned between the two words.

Shell4cell

Entwicklung automatisierter Lungenmodelle zur Überprüfung von biologischen Belastungen, z.B. Schimmel oder Legionellen

The logo for Student Seniors features the words "Student" and "Seniors" in a green, sans-serif font, separated by a stylized green heart shape.

STUDENT & SENIORS

Soziales Projekt bei dem internationale Studierende ehrenamtlich Projekte mit den Bewohnern eines Altersheims durchführen

PRE-STAGE GRÜNDUNGSPROJEKTE

LADUNGSSICHERUNG

(FB Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften: Elektrotechnik, Meschede)

INDUSTRIEPUMPEN

(FB Maschinenbau, Iserlohn)

VEHICLE LIGHT BENDER

(FB Maschinenbau, Soest) Sicherheitssystem um Autos früher zu erkennen

QUICK FOOD DELIVERY

(FB Elektrotechnik; International Management with Informatics, Soest) Projekt zur Optimierung von Essenbestellungen und -lieferung

SOCIAL APP FÜR SPORTBEGEISTERTE

(FB Elektrische Energietechnik, Soest) App-Idee, um Leute zum gemeinsamen Sportmachen zu verbinden

SOME.ONE

Projekt für ein globales Bevölkerungs-Einwohnermeldeamt

TRUEDI

Projekt zum Schließen von Lücken zwischen der realen und digitalen Welt

FINDER FÜR GRÜNDER

(FB EET; International Management with Informatics, Soest) App-Idee, zum Vernetzen von Gründern, Investoren und fachlich qualifizierten Personen

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Andreas Gerlach
International Business and
Entrepreneurship
Gebäude 4, Raum 101
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Telefon: 02921 378 3308
E-mail: Gerlach.andreas@fh-swf.de

Hanna Middendorf, M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Gebäude 4, Raum 107
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Telefon: 02921 378 3227
E-Mail: middendorf.hanna@fh-swf.de

www.fh-swf.de/cms/swice

Like us on Facebook:
www.facebook.com/swiceswf

